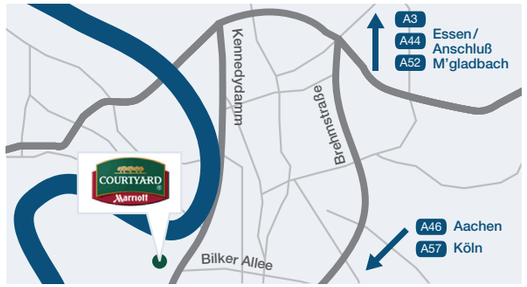
Anfahrt



Vom Norden kommend
A3 Oberhausen / A44 Messe / Flughafen / A52 Essen

Richtung Innenstadt / Hafen am Rhein entlang in den Rheinufertunnel. Ausfahrt Medienhafen / WDR. Dem Straßenverlauf folgen. Am Ende der Hammerstraße rechts auf die Franziusstraße einbiegen. Die Vorfahrtsstraße geradeaus in die Speditionstraße verlassen. Das Courtyard by Marriott Düsseldorf Hafen befindet sich auf der rechten Seite.

Vom Süden kommend
A3 Frankfurt / A46 Wuppertal / A57 Köln / A59 Leverkusen

Über den Südring in Richtung Innenstadt / Hafen. Auf der Völklingerstraße (B1) links Richtung Hafen / Medienhafen auf die Plockstraße abbiegen. Straßenverlauf auf der Holzstraße folgen. An der 2. Ampelanlage rechts abbiegen und an der nächsten Möglichkeit links in die Speditionstraße abbiegen. Das Courtyard by Marriott Düsseldorf Hafen befindet sich auf der rechten Seite.

Information

Datum
23. und 24. Januar 2015

Ort
Hotel COURTYARD by Marriott Düsseldorf Hafen
Speditionstraße 11 40221 Düsseldorf
Tel. 0211 49390 Fax 0211 4939-2000

Falls Sie in Düsseldorf übernachten möchten, wenden Sie sich bitte direkt über o. g. Telefon-Nummer an das Hotel.

Parken
öffentlicher Parkplatz gegenüber dem Hotel

Teilnehmergebühr
115,00 EUR inkl. Pausen und Mittagessen

Anmeldeschluss
10. Januar 2015

Zahlung
Die Teilnehmergebühr bitten wir sofort bei Anmeldung (spätestens bis 15.01.2015) auf das Kto-Nr.
IBAN DE 64 310500000000075200
SWIFT-BIC: MGLS DE33XXX, bei der Stadtsparkasse Mönchengladbach, Kto-Inh. Kliniken Maria Hilf GmbH, Stichwort: Urologie /Rheinisches Gespräch 2015, zu überweisen. Eine Quittung über die Teilnehmergebühr wird Ihnen mit Ihrer Teilnahmebescheinigung vor Ort ausgehändigt.

Kontakt & Fragen
Irmgard Grollich / Organisation
Tel. 0173 3687234
irmgard.grollich@mariahilf.de
Frau Horsten
Tel. 02161 892-2301

Postadresse
Kliniken Maria Hilf GmbH
Klinik für Urologie
Viersener Straße 450
41063 Mönchengladbach

Sponsoring

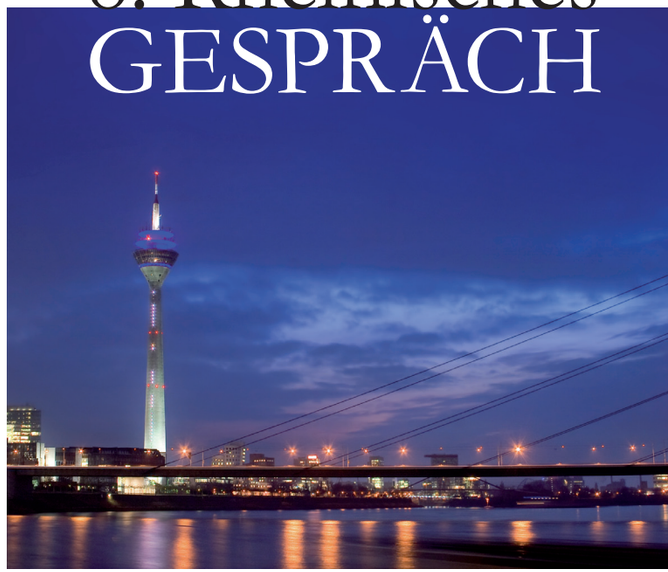
Wir danken den aufgeführten Sponsoren für die Unterstützung unserer Fortbildungsveranstaltung mit den genannten Beträgen für Kongress-Stand und Werbezwecke.

FARCO-PHARMA 8.000 EUR

AMGEN Onkologie 1.500 EUR
AMS an endo health solution 1.500 EUR
astellas Leading Light for Life 1.500 EUR
PORGES Coloplast division 1.200 EUR
FRESENIUS KABI caring for life 3.000 EUR
gsk 1.000 EUR
Janssen Pharmaceutical Companies of Johnson & Johnson 2.500 EUR
Jenapharm 1.500 EUR
Lilly 1.000 EUR
medac Urologie
NOVARTIS Oncology 1.200 EUR
Pierre Fabre Pharma Onkologie 1.200 EUR
Pfizer 1.500 EUR
Roche 2.500 EUR
SANOFI 1.000 EUR
Speciality European Pharma Your partner in urology 600 EUR

Takeda 2.600 EUR

8. Rheinisches GESPRÄCH



23. und 24. Januar 2015

im Hotel COURTYARD by Marriott
Düsseldorf Hafen

AKADEMIE der Deutschen Urologen

Die Veranstaltung wird über die Akademie der Deutschen Urologen in Zusammenarbeit mit der Ärztekammer Nordrhein voraussichtlich mit 12 CME-Punkten / Kat. A zertifiziert.

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren!

Auch in diesem Jahr möchten wir Sie ganz besonders herzlich zum Rheinischen Gespräch am

23./24. Januar 2015

nach Düsseldorf einladen!

Neben urologischen „Dauerbrennern“ haben wir auch in diesem Jahr versucht, über den Tellerrand zu blicken.

Schon jetzt freuen wir uns auf die Teilnahme vieler bekannter Gesichter sowie auf neue Besucher unserer Veranstaltung.

Die Diskussion und der fachliche Austausch sollen wiederum im Mittelpunkt stehen.

Bis Ende Januar verbleiben wir
mit herzlichen Grüßen

Ihre

Prof. Dr. med. Herbert Sperling
Kliniken Maria Hilf Mönchengladbach
Klinik für Urologie

Prof. Dr. med. Gerd Lümmen
St. Josef-Hospital Troisdorf
Urologische Abteilung

Programm 23. Januar 2015

13:15 – 13:30	**Einleitung**
13:30 – 14:00	**Brauchen wir noch Früherkennung?** Priv.-Doz. Dr. med. Carsten-H. Ohlmann Universitätsklinikum des Saarlandes
14:00 – 14:30	**Neues zur Histologie des Prostatakarzinoms** Professor Dr. med. Glen Kristiansen Universitätsklinikum Bonn / Institut für Pathologie
14:30 – 15:00	**Diagnostische Alternativen beim Blasen-Karzinom** Dr. med. Thomas Horn TU München
15:00 – 15:30	**Kaffeepause**
15:30 – 16:00	**NTx – Wo ist der Platz des Urologen?** Professor Dr. med. Markus Giessing Universitätsklinikum Düsseldorf
16:00 – 16:30	**Sport und Männer** Prof. Dr. med. Frank-Chr. Mooren Justus-Liebig-Universität Gießen
16:30 – 17:00	**Wie erkenne ich Burn-out** Gabriele Schomburg Kaisersw. Diakonie Fl.Nightingale-Krankenhaus
17:00 – 17:15	**Pause**
17:15 – 17:45	**Proktologie – Was muss der Urologe wissen** Dr. med. Franz-Josef Schumacher Kath. Klinikum Oberhausen/ Marienhospital
17:45 – 18:15	**Ärzte für Afrika – Erfahrungen in Ghana** Priv.-Doz. Dr. med. Wolfgang Kramer Main-Taunus Klinik Bad Soden
18:15	**Zusammenfassung**
18:30	**Ende**

Programm 24. Januar 2015

09:00 – 09:30	**Blasenkarzinom – Mito, EMDA, BCG** Priv.-Doz. Dr. med. Frank vom Dorp HELIOS Marien Klinik, Duisburg
09:30 – 10:00	**Metastasierendes Nierenzell-Karzinom – Nephrektomie bei wem?** Professor Dr. med. Thomas Steiner HELIOS Klinikum Erfurt
10:00 – 10:30	**Benigne Prostatahyperplasie / Benignes Prostatasyndrom** Dr. med. Richard Berges Urolog. u. andrologische Gemeinschaftspraxis Köln
10:30 – 11:00	**Kaffeepause**
11:00 – 11:30	**Perspektiven der Onkologie unter besonderer Beachtung des §116** Priv.-Doz. Dr. med. Ullrich Graeven Kliniken Maria Hilf GmbH MG / Innere Medizin, Hämatologie, Onkologie und Gastroenterologie
11:30 – 12:00	**Neuromodulation – wann und wie?** Dr. med. Albert Kaufmann Kliniken Maria Hilf GmbH MG / Zentrum f. Kontinenz u. Neuro-Urologie
12:00 – 12:30	**Induratio penis plastica** Professor Dr. med. Herbert Sperling Kliniken Maria Hilf GmbH MG / Urologie
12:30 – 13:30	**Mittagspause**
13:30 – 14:00	**Hifu / MRT – wieviel Evidenz bei welchem Verfahren** Professor Dr. med. Thomas-A. Vögeli Medizinisches Zentrum Aachen / Würselen
14:00 – 14:30	**Was können wir bei fortgeschrittenem Prostatakarzinom tun?** Professor Dr. med. Gerd Lümmen St.Josef-Hospital Troisdorf
14:30 – 14:45	**Zusammenfassung**
14:45 – 15:15	**Multiple Choice Fragen**
15:45	**Ende**

FARCO-PHARMA

Bei vielen Patienten mit Dauerkathetern kommt es zu Verkrustungen, Entzündungen und Komplikationen

Endlich bessere Aussichten: Die Blockerlösung mit Anti-Verkrustung-Effekt

- Weniger Verkrustungen des Katheters[1]
- Seltener Verstopfungen des Katheters
- Deutliche Reduktion der Bakteriurie[1]

1 Pannek J., Vestweber A.-M.
Aktuel Urol 2011; 42: 51-54
www.farco-pharma.de

NEU

Farco-*fill*® Protect

Blocken und gleichzeitig schützen

FFP_01